



Fassaden und Balkone erhalten durch Bekleidungen aus Titanzink zusätzliche Plastizität

Mit dem Material Zink lassen sich Funktionalität und Kreativität miteinander verbinden. Moderne Profiltechnik und handwerkliche Tradition ermöglichen neben großflächigen, auch bauteilbezogene gestalterische Lösungen.

Eigenständiger Werkstoff für das Bauwesen

Individuelle Akzente mit Zink

Zink wurde bereits ab dem 17. Jahrhundert als eigenständiger Werkstoff für das Bauwesen entdeckt. Die Qualitäten des damaligen Bauzinks werden heute durch spezielle Legierungen verbessert. Als Basis verwendet beispielsweise das Unternehmen Rheinzink aus Datteln, Elektrolyt-Feinzink mit einem Reinheitsgehalt von 99,995 %, das mit exakt definierten Anteilen von Titan und Kupfer optimiert wird. Auf Grund ihrer hohen Formbarkeit bieten sich Produkte aus Zink, genauer Titanzink, für ein breites Einsatzspektrum an. Sie können sowohl in Großserie industriell vorgefertigt als auch manuell in handwerklicher Tradition hergestellt werden. Eine zahlreiche Gestaltungsvielfalt bietet die Möglichkeit, industriell vorgefertigte Teile handwerklich zu verändern oder sie zu ergänzen.

Accessoires aus Zink unterstützen das gestalterische Konzept

Typische Anwendungsgebiete von Rheinzink sind Fassaden und Dächer. Weniger Beachtung findet der Einsatz dieses Baumaterials bei der Gestaltung von Gebäuden, um geplante Akzente zu setzen. Hierbei kann es sich beispielsweise um Teile einer Fassadenfläche oder Giebelbekleidungen handeln, die durch horizontal, vertikal oder diagonal verlegte Systeme – beispielsweise mittels Steckfalzpaneel oder den variablen

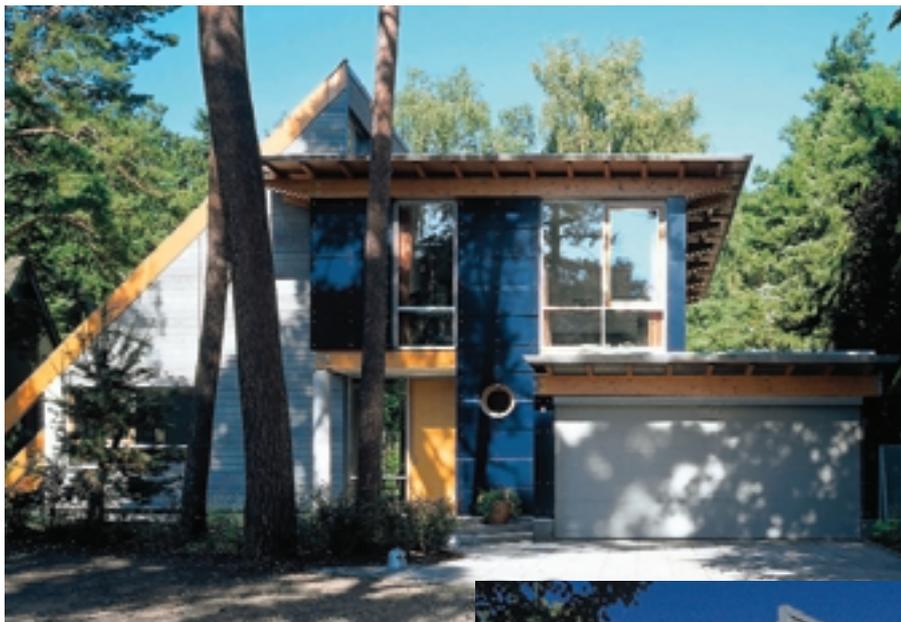
Stehfalztechniken – strukturiert werden. Auch können Elemente aus Titanzink eine Putzfassade effektiv gliedern, die Ausstrahlung von Sichtmauerwerk unterstützen, bei Holzfassaden den notwendigen Ausgleich darstellen oder die kühle Sachlichkeit einer Glasfassade unterstreichen. Zu den jüngsten Neuentwicklungen zählen Garagentore, die in unterschiedlichen Vari-

anten mit Rheinzink „vorbewittert“ bekleidet werden können und das gestalterische Konzept ergänzen. Balkone, ohnehin meist herausragende Elemente in einer Fassade, erhalten beispielsweise durch Bekleidungen mit industriell vorgefertigten Rheinzink-Systemen zusätzliche Plastizität. Licht- und Schatteneffekte verändern das Bauteil in Abhängigkeit vom Standort des Betrach-



Titanzink eignet sich für moderne und historische Bauten gleichermaßen

Klempnerei



In das gestalterische Gesamtkonzept können Garagentore, die mit Rheinzink „vorbewittert“ bekleidet sind, integriert werden

ters. Bei diesem Einsatzgebiet kommt zudem ein zweiter Aspekt zum Tragen. Weil Abdeckungen oder Bekleidungen aus Titanzink die konstruktiven Elemente sicher und dauerhaft vor schädigenden Witterungseinflüssen schützen, lassen sich teure Instandhaltungsarbeiten vermeiden.

Material für Bekleidung und Abdichtung

Gleiches gilt für Dachgauben, Zwerchhäuser und Vordächer. Sowohl bei der Altbausanierung als auch bei neuen Gebäuden bieten Gauben die Möglichkeit, den Wohnraum unter dem Dach zu belichten und zu belüften. In gestalterischer Hinsicht setzen sie entweder die vertikale Gliederung der Fassade im Dach fort oder betonen die Gebäudeachse. Für welche der zahlreichen Gauben- oder Zwerchhausformen sich Planer und Bauherr entscheiden, hängt neben den Vorgaben des Bebauungsplanes in erster Linie von der Architektur des Hauses ab. Ihre Planung und Ausführung stellt an Architekt und Handwerker besondere Anforderungen, denn hier geht es darum, eine Vielzahl von – teilweise sehr komplizierten – Anschlüssen sorgfältig zu planen und handwerklich akkurat auszuführen. Für diesen speziellen Anwendungsfall eignet sich Titanzink besonders gut als Bekleidungsmaterial. Zum einen kann dieser Werkstoff das Gestaltungsziel des Architekten unterstützen, zum anderen ermög-



Unterschiedlich verlegte Rheinzink-Systeme zur Gestaltung eines Giebels

licht er durch seine Formbarkeit saubere und vor allem dichte Anschlüsse. Auch bei Vordächern kombinieren die seit Jahrzehnten bewährten Anwendungstechniken zuverlässige Abdichtung mit individueller Gestaltung – egal ob das Vordach als integrierter Bestandteil eines Neubaus oder bei einem Altbau nachträglich zum Schutz des Eingangsbereichs errichtet worden ist.

Profil- und Klempnertechniken prägen das Erscheinungsbild

Edel wirken auch Dachblenden oder Ortgangbekleidungen aus „vorbewittertem“ Rheinzink. Mit ihnen kann ein ansonsten gestalterisch eher zurückhaltendes Gebäude einen ganz besonders eleganten Akzent erhalten. Moderne Profil- und Klempnertechniken ermöglichen es, das Erscheinungsbild eines Hauses individuell zu prägen, stilvoll abzurunden und dem Dach Struktur zu verleihen. Zu den jüngsten Innovationen in diesem Bereich zählt das Vematec-Profilsystem, das die Bekleidung von Dachüberständen mit der Befestigung von

Dachrinnen kombiniert. Die Profile, mit denen sich unterschiedlichste architektonische Ideen realisieren lassen, bestehen aus Rheinzink „vorbewittert“, werden industriell vorgefertigt und ermöglichen eine stirn- und unterseitige Bekleidung ohne sichtbare Befestigung der Rinnenhalter. Ihr Vorteil liegt darin, daß sie für eine einfache und sichere Montage der Dachrinnen sorgen, den Zeitaufwand reduzieren und wartungsfrei sind. Auch Gesims- und Fensterbankabdeckungen können aus Titanzink hergestellt und geformt werden. Ebenso eignet es sich sehr gut für die Bekleidung von Fensterlaibungen. Damit ist einerseits das Mauerwerk vor Witterungseinflüssen geschützt und andererseits lassen sich so weitere kleine, aber durchaus wirksame Akzente setzen.

Technische Einrichtungen als gestaltendes Element

Dachentwässerungen zählen zu den technisch notwendigen Bestandteilen eines jeden Hauses. Häufig werden sie als schlichte Notwendigkeit angesehen und lediglich ihrer Funktion entsprechend eingebaut. Systeme aus Zink bieten dabei Möglichkeiten, ihrer Aufgabe gerecht zu werden und gleichzeitig als Gestaltungsmittel zu fungieren. Generell läßt sich zwischen sichtbaren und unsichtbaren Lösungen wählen. Sowohl mit der klassischen vorgehängten Rinne als auch mit der Auf-Dach- bzw. Saumrinne können Gebäude und Bauteile horizontal gegliedert werden. Runde oder quadratische Fallrohre ermöglichen eine vertikale Linienführung. Neben dem Standardprogramm schaffen Sonderanfertigungen, wie beispielsweise besonders geformte Einlaufstutzen einschließlich dem notwendigen Zubehör, kreative Freiräume. Das gestalterische i-Tüpfelchen von Haus und Dach können mit Rheinzink bekleidete Kamine sowie Vorrichtungen für die Be-

und Entlüftung sein. Für haustechnische Einrichtungen bietet sich ohnehin der Einsatz eines kühlen, technisch wirkenden Materials an. In Abhängigkeit des gewählten Bedachungsmaterials harmonieren die Zinkbekleidungen der Kamine bzw. die Lüftungsrohre hier entweder mit den Dachprofilen aus Zink oder sie bilden einen Kontrast zu den Ziegeln beziehungsweise Dachsteinen. Soll nur der Schornsteinkopf geschützt und gleichzeitig gestaltet werden, bieten auch sie – wie Dachblenden oder Ortgangbekleidungen – die Möglichkeit, einer sonst eher zurückhaltenden Architektur eine besondere Note zu verleihen. Die Formbarkeit des Titanzinks erlaubt es in diesem Fall, nahezu jede noch so ausgefallene Idee, – bei Neu- und Altbau – in die Wirklichkeit umzusetzen. Im Bereich der Denkmalpflege hat der Werkstoff Rheinzink auf Grund seiner Eigenschaften ebenfalls einen festen Platz eingenommen. Weil dieses Material zu den neutralen und wertfreien Werkstoffen zählt, eignet es sich auch zur Modernisierung von Altbauten. Ihre Balkone, Gesimse, Fensterbänke und

-laibungen beispielsweise müssen in der Regel saniert werden. Auch hier erfüllen Produkte aus Titanzink zwei Aufgaben: Sie schützen die Bausubstanz und verleihen dem Gebäude ein modernes Aussehen.

Ornamente aus Zink

Nahezu in Vergessenheit geraten ist die Tatsache, daß Ornamente nicht nur aus Stein, sondern auch aus Metall hergestellt werden können. Im 19. Jahrhundert wurden diese Metallornamente zunächst als Einzelstücke oder in Kleinserien von Handwerksbetrieben angefertigt. Später wurden sie in Serie und in Fabriken hergestellt. Auch heute noch werden Figuren, Turmspitzen oder Vasen aus Zink entweder als industrielles Produkt oder als individueller Auftrag gefertigt. Wenngleich Neubauten heute nicht mehr mit Vasen oder Figuren verziert werden, kann ein modernes Metallornament aus Zink einem Vordach oder einer Balkonbrüstung und damit dem Haus eine geschmackvolle, eigene Note verleihen.

Die Auswahl von Baustoffen erfolgt nach unterschiedlichen Kriterien. Hierbei spielen wirtschaftliche und technische Aspekte eine wesentliche Rolle. Zu den eher neutralen und wertfreien Werkstoffen zählt Zink. Dieses dünne, blaugrau patinierende Metall wird seit Jahrhunderten eingesetzt und heute mit Nüchternheit und Modernität verbunden. Darüber hinaus steht es für Leichtigkeit und vermittelt damit einen Hautcharakter, der sich durch Detaillierung noch unterstreichen läßt.



Rheinzink GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 90
45711 Datteln
Telefon (0 23 63) 6 05-0
Telefax (0 23 63) 6 05-3 06
www.rheinzink.de